SUNDAY GAZETTE #529

RETRO CLASSICS®

Ausgabe 529, 21. März 2021

NEWS

NEWS

Gianni Agnelli und Ferrari | 4

Die neue Ausstellung im Museo Enzo Ferrari in Modena zeigt die Einzelstücke, die Ferrari für Gianni Agnelli gebaut und in enger Zusammenarbeit mit ihm akribisch individualisiert hat. Die Sammlung ist ein Zeugnis für die symbiotische Beziehung, die sich zwischen zwei der charismatischsten und einflussreichsten Auto-Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts entwickelte und über 50 Jahre andauerte.

NEWS | 12

Jaguar Classic: Die E-Type 60 Collection

Zum 60. Geburtstag des E-Type hat Jaguar Classic das erste von sechs zusammengehörigen Paaren der limitierten E-Type 60 Collection vorgestellt. Die zwölf Modelle werden auf Basis der existierenden 3,8-Liter-E-Type Serie 1 neu aufgebaut und gemäß den Spezifikationen der exklusiven 60-Jahre-Jubiläumsedition komplett restauriert.

NEWS | 30

Rallies für Hartgesottene

Bespoke Rallies, britischer Spezialist für klassische Rallyes, freut sich, dass, zumindest im Vereinigten Königreich, die Corona-Bestimmungen endlich gelockert werden. Um die neue Freiheit voll auszunutzen, hat das Unternehmen seinen bisherigen Kalender für 2021 umstrukturiert und zusätzlich zwei neue Rallyes geplant. Das Ergebnis: vier Events zwischen dem 23. Juni und dem 2. November – zwei in Großbritannien und zwei in Übersee.

NEWS | 42

1948: Erstauftritt für Unimog

1948 hieß der Unimog noch nicht Mercedes-Benz Unimog, sondern er gehörte zur Göppinger Maschinenfabrik Boehringer. Auf der Messe der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft (DLG) 1948 in Frankfurt am Main war er damals eine kleine Sensation!

INHALT | AUSGABE 529

AUKTION | 52

Alta Jaguar – Renn-Klassiker zur Auktion

Mit der Race Retro Live Online Auction am 27. und 28. März eröffnet Silverstone Auctions seine Saison. Dabei steht auch ein HWM Alta Jaguar von 1950 zum Verkauf. HWM, Hersham & Walton Motors, lieferten in der Nachkriegszeit einen großen Beitrag zum britischen Motorsport in der internationalen Rennszene. John Heath und George Abecassis entwickelten Fahrzeuge und fuhren von ihrem Firmensitz in Walton-on-Thames aus Rennen, wobei das Jahr 1950 einen Wendepunkt markierte.

TIPPS & TRICKS | 34

Wartung- Tank entrosten Teil 1

Besonders nach langen Standzeiten sammelt sich im Kraftstoff-Tank Feuchtigkeit an und es kommt zur Korrosion. Die Korrosions-Rückstände werden bei der Inbetriebnahme des Oldtimers in das Kraftstoff-System gepumpt und kommen damit in die Kraftstoffpumpe. Kleinere Partikel die nicht durch das Sieb gefiltert wurden, geraten eventuell auch in den Vergaser und damit auch in die Zylinder-Laufbuchsen. Damit ist ein Schaden am Motor vorprogrammiert.

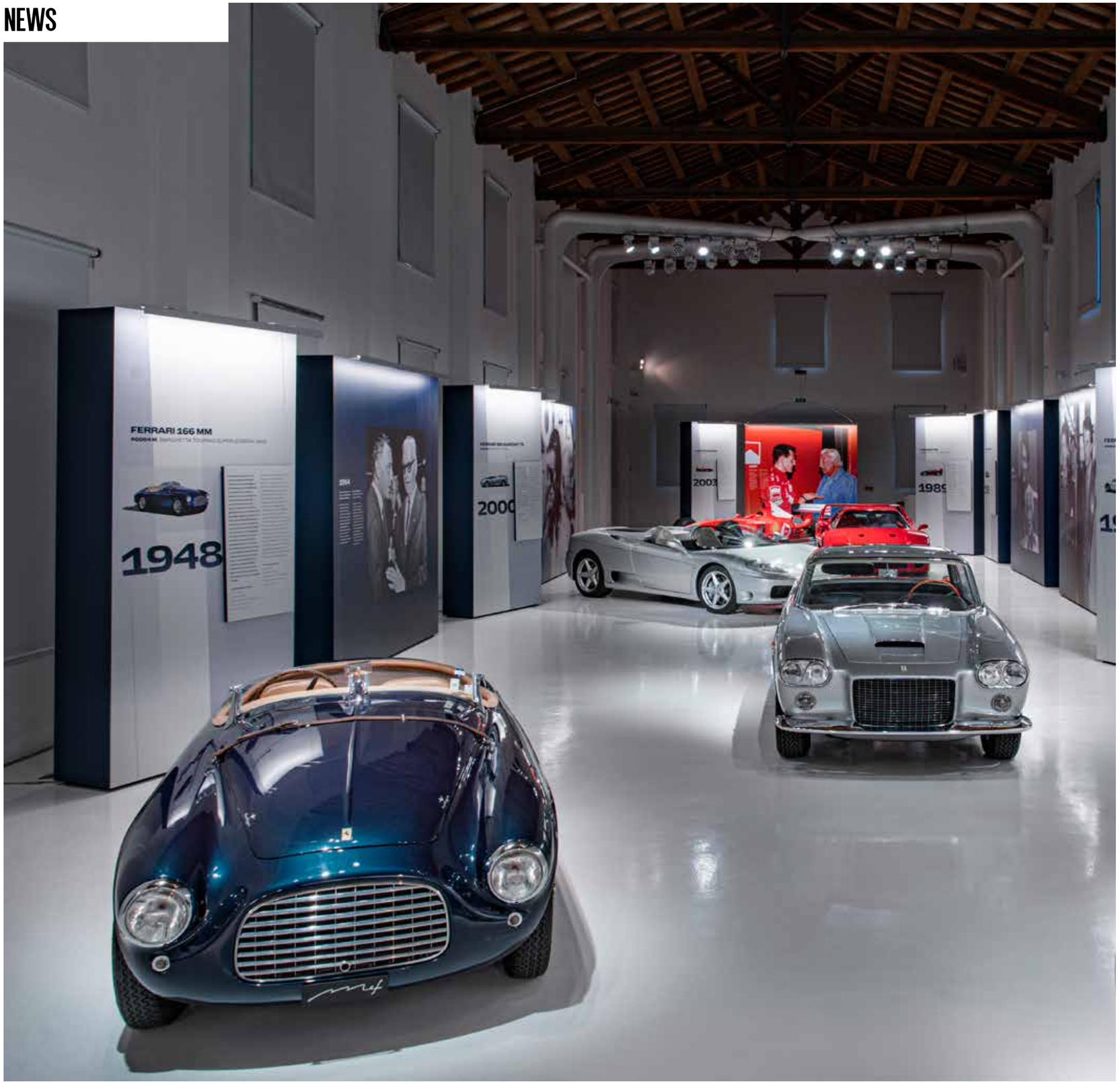
NEWS | 24

VW – der Weg in die Elektro-Mobilität

Der in Kürze erscheinende vollelektrische VW ID.4 SUV ist der vorläufige Höhepunkt von fast fünf Jahrzehnten Arbeit von Volkswagen. Von frühen Experimenten bis hin zu durchdachten Konzepten – jedes Projekt hat die Grenzen der verfügbaren Technologien verschoben. Hier ein Blick zurück auf die VW-Fahrzeuge, die den Weg in die Zukunft der Elektromobilität geebnet haben.

RETRO Promotion| 32

Endlich wieder Oldtimer-Feeling! Im Althoff Seehotel Überfahrt, idyllisch am Tegernsee gelegen, glänzen im September nicht nur die fünf Sterne am Eingang des Hotels, sondern auch die schönsten Kostbarkeiten aus den großen Epochen der Automobilgeschichte. Der Concours d'Élégance Tegernsee ist ein Schönheitswettbewerb für historische Automobile, die um die Gunst von Jury und Publikum wetteifern.



GIANNI AGNELLI UND FERRARI

FOTOS:Ferrari

Sonderausstellung in Modena

Die neue Ausstellung im Museo Enzo Ferrari in Modena zeigt die Einzelstücke, die Ferrari für Gianni Agnelli gebaut und in enger Zusammenarbeit mit ihm akribisch individualisiert hat. Die Sammlung ist ein Zeugnis für die symbiotische Beziehung, die sich zwischen zwei der charismatischsten und einflussreichsten Auto-Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts entwickelte und über 50 Jahre andauerte.

“Gianni Agnelli und Ferrari. Die Eleganz der Legende” ist eine Hommage der Marke aus Maranello an eines ihrer größten Aushängeschilder, zunächst als treuer Kunde und später als enger Vertrauter und Partner, anlässlich des 100-jährigen Geburtstages von Agnelli am 12. März.

Die offizielle Online-Eröffnung der Ausstellung fand so auch am 12. März auf den Social-Media-Kanälen und der Website des Ferrari Museums statt. Bis die Ausstellungshallen des MEF wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sind, werden bis zum 1. April täglich zwei kostenlose virtuelle Live-Touren von etwa 30 Minuten Dauer organisiert. Diese können ab sofort auf der Website der Museen (Ferrari.com/it-IT/museums) gebucht werden.

Gianni Agnelli, von klein auf ein Liebhaber des Tänzelnden Pferdes, war stets höflich und respektvoll in seinen Vorschlägen für hochindividuelle Sonderausführungen bestimmter Modelle. Enzo Ferrari seinerseits war sich bewusst, dass der Einfluss, der ästhetische Geschmack und die Persönlichkeit eines Kunden, der sowohl dem Werk sehr nahestand als auch mit der Arbeit an exklusiven Projekten vertraut war, zu erfolgreichen und weitsichtigen Entscheidungen führen konnte. Die enge Beziehung des Duos brachte eine Kollektion von unvergleichlich schönen und verführerischen Autos hervor, die Gianni Agnelli mit rigorosem Understatement fuhr.

Eines dieser Autos war der im Grunde elegante Ferrari 166 MM. Agnelli war von ihm auf der Turiner Motor Show 1948 so fasziniert, dass er einen ganz neuen Begriff prägte, um seine schlanken Linien zu beschreiben. Das Wort „Barchetta“ (kleines Boot) wird seither in der Branche für offene Rennwagen verwendet. Der 166 MM war das erste Einzelstück von Ferrari für den Avvocato (Anwalt), wie Agnelli liebevoll genannt wurde, und wurde in den Farben Grün und Blau und mit einer maßgeschneiderten Kabine ausgestattet.

Das nächste Auto, das auf die Persönlichkeit dieses ganz besonderen Kunden zugeschnitten wurde, war der Ferrari 212 Inter von 1952, der mit raffinierten Details und Styling-Elementen einen ganz neuen Trend setzte. Das zweifarbige „Familien“-Blau des 456 wurde mit einem magnolienweißen Dach gepaart, während zwei imposante Scheinwerfer dafür sorgen sollten, dass Hochgeschwindigkeitsfahrten nicht nur am Tag, sondern auch in der Nacht ein Vergnügen sind.

Die Ausstellung wird mit dem stupenden und zeitlosen 375 America fortgesetzt, einem Coupé, das Ferrari 1955 dank seiner symbiotischen kreativen Beziehung zu Battista „Pinin“ Farina baute. Der Avvocato war sofort begeistert und stattete seinen Wagen mit einer einzigartigen, raffinierten Innenausstattung aus, zu der auch eine wunderschön gearbeitete Uhr in der Mitte des Tunnels gehörte.

Die inzwischen gut etablierte Beziehung zwischen Agnelli und Enzo Ferrari brachte 1959 mit dem Ferrari 400 Superamerica ein weiteres Meisterwerk hervor. Dieses von Pininfarina gestaltete und ausgestattete Einzelstück, das im MEF zu sehen ist, schlug ein ganz neues Kapitel im Ferrari Grand Touring Styling auf.

RETRO MESSEN

RETROWELT PRÄSENTIERT

Messe Stuttgart
Mitten im Markt

RETRO CLASSICS®

MESSE FÜR FAHRKULTUR

8. – 11. Juli 2021

Messe Stuttgart

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT

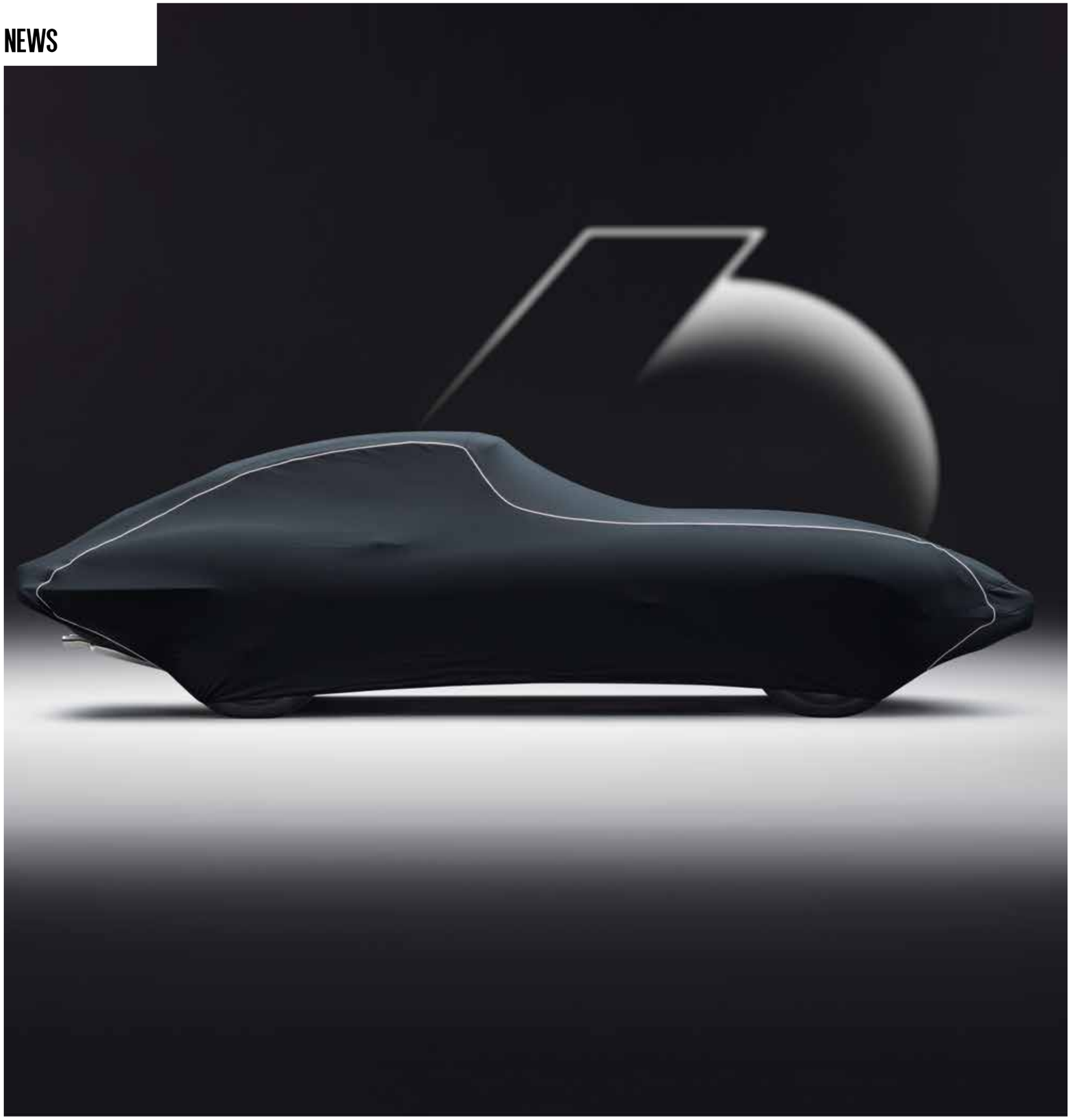
RETRO PROMOTION · CLASSICBID · AvD Automobilclub von Deutschland · Allianz · Kaiserlicher Automobil-Club Traditionsclub des AvD · Retro Classic Gallery · 1000 Miglia · FIVA

WWW.RETRO-CLASSICS.DE

Ebenfalls auf dem MEF ausgestellt ist der 365 P Speciale von 1966, dessen Linienführung von der Rennwelt geprägt war. Pininfarina interpretierte den Wagen brillant in zwei dreisitzigen Prototypen mit zentralem Fahrersitz. Die von Gianni Agnelli in Auftrag gegebene Version trägt eine einzigartig elegante silberne Lackierung mit einem schmalen Streifen schwarzer Zierleisten, der entlang der Gürtellinie verläuft.

1984 enthüllte Ferrari den legendären Testarossa, ein Auto, für das keine offene Version geplant war. Doch zwei Jahre später gab der Avvocato bei Pininfarina eine Spider-Version des berühmten Modells in Auftrag, mit einigen höchst raffinierten Details wie einem neu gestalteten Motordeckel und den für ihn charakteristischen Lackfarben: Magnolienweiß für das Verdeck, Nürburgring-Grau für die Karosserie und Marineblau für die Kabine.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



DIE E-TYPE 60 COLLECTION

Jaguar Classic feiert

Zum 60. Geburtstag des E-Type hat Jaguar Classic das erste von sechs zusammengehörigen Paaren der limitierten E-Type 60 Collection vorgestellt. Die zwölf Modelle werden auf Basis der existierenden 3,8-Liter-E-Type Serie 1 neu aufgebaut und gemäß den Spezifikationen der exklusiven 60-Jahre-Jubiläumsedition komplett restauriert. In authentischen Farben erinnern sie an die spektakuläre Weltpremiere des Sportwagens am 15. März 1961 in Genf. Die öffentliche Reaktion auf das zunächst allein für Testfahrten im Umfeld der Messe von England in die Schweiz gebrachte E-Type Coupé war so überwältigend, dass Jaguar ein zweites Vorserienauto, einen Roadster, über Nacht von Coventry nach Genf nachkommen ließ. Sechs Jahrzehnte später erscheint nun die E-Type 60 Collection als Hommage an das legendäre Duo: Das Coupé „9600 HP“ in Opalescent Gunmetal Grey, damals mit Vollgas („flat out“) von Bob Berry über die Alpen gezirkelt, und der Roadster „77 RW“ in British Racing Green, der mit Norman Dewis einen Tag später folgte, nachdem man ihm die Order gegeben hatte, alles liegen zu lassen („drop everything”), um am nächsten Morgen pünktlich am Lac Léman sein zu können.

Die E-Type Collection Modelle werden ausschließlich paarweise verkauft und sind exklusiv in „Flat Out Grey“ (Coupé) beziehungsweise „Drop Everything Green“ (Roadster) lackiert. Beide Farbtöne beziehen ihre Inspiration von den Originalfarben des Jahres 1961 und werden von Jaguar an keinem künftigen Modell verwendet werden.

Darüber hinaus zieren die Preziosen eine Reihe spezieller und in Zusammenarbeit mit Jaguar Design-Direktor Julian Thomson entworfene E-Type 60 Designelemente. Zu den modernen Ergänzungen, welche die Alltagstauglichkeit und die Fahrbarkeit verbessern, zählen ein Fünfgang-Handschaltgetriebe (die Originale hatten nur vier Vorwärtsgänge) und ein optimiertes Kühlsystem; ergänzt um das Jaguar Classic Infotainment System mit integrierter Satelliten-Navigation und Bluetooth Schnittstelle.

Das auffälligste optische Highlight ist eine Gravur des Künstlers und Designers King Nerd auf der Mittelkonsole. Sie erinnert an die Fahrtroute der Originalmodelle von Coventry nach Genf. Jedes dieser Kunstwerke ist das Resultat von über 100 Stunden Handarbeit, in Abstimmung mit dem späteren Besitzer.

Das wichtigste mechanische Upgrade betrifft ein nun voll synchronisiertes Fünfganggetriebe mit Schrägverzahnung und verstärktem Druckguss-Aluminium-Gehäuse für erhöhte Zuverlässigkeit und Langzeithaltbarkeit. Aber auch die engere Abstufung und ein flüssigeres Schaltgefühl gehören zu den Vorteilen der neuen Box.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV

Rothaus

RETRO PROMOTION

Rothaus Schwarzwald Classic 2021

Eine Genuss-Veranstaltung mit sportlichem Charakter

Powered by RETRO CLASSICS®

Vier Tage pures Hochschwarzwald-Feeling

12.-15. August 2021

DIE FASZINATION DER SCHÖNSTEN OLDTIMER

CONCOURS TEGERNSEE
10. bis 12. September 2021

Endlich wieder Oldtimer-Feeling! Im Althoff Seehotel Überfahrt, idyllisch am Tegernsee gelegen, glänzen im September nicht nur die fünf Sterne am Eingang des Hotels, sondern auch die schönsten Kostbarkeiten aus den großen Epochen der Automobilgeschichte. Der Concours d'Élégance Tegernsee ist ein Schönheitswettbewerb für historische Automobile, die um die Gunst von Jury und Publikum wetteifern. Bei dieser offiziellen FIVA-A-Veranstaltung gibt es die schönsten Fahrzeuge ihrer Art zu sehen und zu bewundern – mit Blick auf den See und die Berge, vor denen sich die historischen Karossen kontrastreich abheben.

Die automobilen Klassiker sind Kunstobjekt, Kulturgut sowie Fahrzeug zugleich und vermitteln das Lebensgefühl einer Epoche, in der Automobile mehr waren als nur Fortbewegungsmittel. Hier treffen genussfreudige Menschen auf seltene Fahrzeuge: Für Liebhaber von Oldtimern ist diese Veranstaltung ein Höhepunkt im Terminkalender. Der Concours d'Élégance Tegernsee ist einer der wenigen weltweit anerkannten FIVA-A-Concours und blickt zurück auf eine langjährige Tradition, deren Ursprung im Residenzschloss Ludwigsburg liegt.

Hier geht's zur Teilnahme:

www.concours-tegernsee.de

VOLKSWAGEN – DER WEG IN DIE ELEKTRO-MOBILITÄT

Der in Kürze erscheinende vollelektrische VW ID.4 SUV ist der vorläufige Höhepunkt von fast fünf Jahrzehnten Arbeit von Volkswagen. Von frühen Experimenten bis hin zu durchdachten Konzepten – jedes Projekt hat die Grenzen der verfügbaren Technologien verschoben. Hier ein Blick zurück auf die VW-Fahrzeuge, die den Weg in die Zukunft der Elektromobilität geebnet haben.

1972: Elektro-Bus/Elektro-Transporter

In den frühen 1970er Jahren veranlassten steigende Ölpreise und Kraftstoffknappheit Volkswagen dazu, alternative Antriebe zu erforschen. Im Zentrum für Zukunftsforschung in Wolfsburg entwickelte ein elfköpfiges Team ein Batteriesystem, das das erste vollelektrische Konzeptfahrzeug von Volkswagen – den Elektro-Bus – antreiben sollte.

Der Bus aus dem Jahr 1972, von dem nur etwa 120 Exemplare produziert wurden, wurde von schweren Blei-Säure-Batterien mit geringer Kapazität angetrieben. Wie bei den meisten modernen Elektrofahrzeugen befand sich das Batteriepaket auf dem Fahrzeugboden in der Mitte des Fahrgestells, was angesichts der Größe und des Gewichts von 1.847 Pfund notwendig war. Im Gegensatz zu heute betrug die Reichweite jedoch nur 40 Kilometer, und die Höchstgeschwindigkeit lag bei nur 70 km/h.

1976: Der Elektro-Golf Mk1

Auf den ersten Blick sah der Elektro-Golf Mk1 aus wie jeder andere Golf mit Fließheck, aber statt eines Vierzylinder-Benzinmotors besaß er einen 27-PS-Elektromotor und ein Viergang-Schaltgetriebe. Die Reichweite des Wagens betrug etwa 31 Meilen. Das Aufladen der 16,6-Volt-Blei-Säure-Batterien über einen 220-Watt-Anschluss dauerte etwa sechs Stunden – und das Batteriepaket war so groß, dass die Rücksitze des Golfs ausgebaut werden mussten. Die Volkswagen-Ingenieure fuhren das Modell regelmäßig im normalen Verkehr, um Informationen zu sammeln, die zur Verbesserung der Batterien in zukünftigen Modellen beitrugen.

1981: Golf I CitySTROMer

Basierend auf den Erfahrungen mit dem ersten Elektro-Golf entwickelte Volkswagen in Zusammenarbeit mit einem deutschen Energieversorger das Konzept weiter. Insgesamt wurden im Rahmen einer Kleinserie rund 25 Prototypenfahrzeuge gebaut, die als Golf CitySTROMer bezeichnet wurden. Der CitySTROMer gilt als eines der ersten alltagstauglichen Elektrofahrzeuge, das Platz für vier Personen bietet. Seine Reichweite betrug etwa 37 Meilen und er konnte mit der Zeit zum Aufladen etwa 62 Meilen pro Tag zurücklegen.

1985: Golf II CitySTROMer

Der Golf II CitySTROMer war das erste Elektrofahrzeug, das von Volkswagen für die Serienproduktion und den Verkauf an die Öffentlichkeit in Deutschland gebaut wurde. Während die Reichweite des Golf II CitySTROMer gegenüber dem Vorgängermodell mit 31 Meilen etwas geringer ausfiel, bot er die Innovation von Gel-Elektrolyt-Batterien mit 11,4 kWh Energie, die genug Gewicht einsparten, um mit dem 31-PS-Elektromotor eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h zu erreichen. Die 70 gebauten CitySTROMer wurden hauptsächlich im Kundendienst von Energieversorgern eingesetzt.

1988: Jetta CitySTROMer

Viele der frühen EV-Prototypen wurden um die Grenzen der älteren Batterietechnologie herum konstruiert. Das Jetta CitySTROMer-Konzept war ein frühes Experiment mit neueren Technologien und verwendete Natrium-Schwefel-Chemie anstelle von traditionellen Blei-Säure-Batterien. Das Akkupaket wog nur halb so viel wie frühere Batterien und ermöglichte dem Jetta eine Reichweite von bis zu 120 Kilometer und eine Höchstgeschwindigkeit von 97 km/h – beides außergewöhnlich für die damalige Zeit – aber die Technologie erwies sich als ungeeignet für die Massenproduktion.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV

BESPOKE RALLIES

Vier Rallys für Hartgesottene

Bespoke Rallies, britischer Spezialist für klassische Rallyes, freut sich, dass, zumindest im Vereinigten Königreich, die Corona-Bestimmungen endlich gelockert werden. Um die neue Freiheit voll auszunutzen, hat das Unternehmen seinen bisherigen Kalender für 2021 umstrukturiert und zusätzlich zwei neue Rallyes geplant. Das Ergebnis: vier Events zwischen dem 23. Juni und dem 2. November – zwei in Großbritannien und zwei in Übersee.

Den Anfang macht die Pennine 1000, eine neue viertägige Gleichmäßigkeitsrallye, die inmitten der Pennines, Yorkshire Dales, Cheviots und Southern Uplands in Schottland stattfindet. Sie ist für den 23. bis 27. Juni geplant und beginnt damit nur zwei Tage nach der geplanten Aufhebung aller Reisebeschränkungen.

Dann folgt die Highland 1000 (8. bis 12. September), eine sehr beliebte jährliche Veranstaltung, die in Erskine startet und in Edinburgh endet, nachdem sie über 1000 km durch einige der atemberaubendsten Landschaften Großbritanniens geführt hat.

VERSICHERN SIE IHREN OLDTIMER DORT,

WO MAN IHRE LEIDENSCHAFT VERSTEHT

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer

Allianz

Die darauffolgende Pyrenees 1000 (29. September bis 3. Oktober) startet und endet in der Nähe von Pamplona, mit Zwischenstopps in der Region von Viehla (Spanien) und Pau (Frankreich), was den Teilnehmern die Möglichkeit gibt, die Panoramen der Pyrenäen über selten befahrene Straßen und Pässe zu erleben.

Last but not least gibt es einen weiteren Neuzugang im Programm der Bespoke Rallyes, die 19-tägige Grand Tour Canarias (2. bis 21. November) – ein Inselhopping, das den Teilnehmern einen Vorgeschmack auf die Wintersonne von Teneriffa, La Gomera, El Hierro, Gran Canaria, Fuerteventura und Lanzarote bietet.

Fotos: ©Bespoke Rallies

Lesen Sie mehr auf Classic-Car.TV

WARTUNG

TANK ENTROSTEN TEIL 1

Besonders nach langen Standzeiten sammelt sich im Kraftstoff-Tank Feuchtigkeit an und es kommt zur Korrosion. Die Korrosions-Rückstände werden bei der Inbetriebnahme des Oldtimers in das Kraftstoff-System gepumpt und kommen damit in die Kraftstoffpumpe. Kleinere Partikel die nicht durch das Sieb gefiltert wurden, geraten eventuell auch in den Vergaser und damit auch in die Zylinder-Laufbuchsen. Damit ist ein Schaden am Motor vorprogrammiert. Daher muss ein Tank nach längerer Standzeit, aber auch nach längerer Betriebszeit eines Oldtimers, überholt und komplett entrostet werden.Es gibt auf dem Markt diverse Tankentrostungs- und Versiegelungs-Sets.

Der Profi geht in solchen Fällen aber mit einer sehr effektiven Lösung an die rote Pest heran. Zur Demonstration wird hier ein Tank getrennt. Diese Technik ist bei schwereren Tankschäden unbedingt zu empfehlen, da so auch undichte Stellen wieder verschlossen werden können. Unbedingt zu beachten ist, dass ein Tank, auch wenn er bereits viele Jahre leer steht, Rückstände des Kraftstoffs enthält und damit bei Funkenflug zu einem hoch explosiven Objekt werden kann. Daher muss der Tank unbedingt vor dem Aufschneiden mit einer Flex oder ähnlichem Hilfsmittel mit Wasser gefüllt werden. Dies sichert den Tank vor einer Explosion durch Funkenflug. Vorher müssen allerdings alle flüssigen Kraftstoffrückstände entleert werden.

Fotos:©Kay MacKenneth

Mit einer Trennscheibe wird nun entlang der Kante der Tank aufgeschnitten. Hierzu empfiehlt es sich ein Druckluft betriebenes Werkzeuge zu verwenden, da bei elektrischen Geräten der Kontakt mit dem Wasser zu lebensgefährlicher Bedrohung werden kann.

Nachdem der Tank ist nun geöffnet ist, erkennt man deutlich die abgelagerte Korrosion im Tank. Ein solcher Tank ist nicht mehr funktionstüchtig. Die Korrosion wird entfernt und die säurehaltige Lösung der Profi--Werkstatt eingefüllt.

Hierbei ist auf eine gute Lüftung der Werkstatt und entsprechende Schutzkleidung, säureresistente Handschuhe und Schutzbrille für die Augen zu empfehlen. Die Lösung ist stark ätzend und kann an der Haut und in den Augen zu Verätzungen führen. Die Lösung wirkt nun zwischen einer viertel und halben Stunde auf die Korrosion ein und löst alle Rückstände. Die chemische Wirkung der Lösung ist deutlich zu sehen.

Wenn nun alle Korrosions-Rückstände gelöst sind, wird das säurehaltige Konzentrat aus dem Tank entfernt und der Tank mit Wasser gut ausgespült. Nachdem der Tank getrocknet ist, wird das blanke Metall mit einem Rostlöser wie z.B. Caramba oder einer parafinhaltigen Lösung ausgesprüht.

Die behandelte Tankhälfte ist im Side by Side Vergleich zu der unbehandelten Hälfte deutlich zu erkennen. Das Blech weist keinerlei Rost-Rückstände mehr auf. Ist keinerlei Undichtigkeit zu erkennen, ist der Tank nach einer solchen Entrostung und mit der Rostschutz Versiegelung wieder verwendbar und kann verschlossen werden.

Sehen Sie das Video
und lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV

FAHREVENTS FÜR DEN GUTEN ZWECK

British Motor Show

Der Sporting Bears Motor Club besteht aus Oldtimer- und Supercar-Besitzern, die gemeinsam Wohltätigkeitsorganisationen für britische Kinder unterstützen. Seit der Gründung des Clubs im Jahr 1989 hat er 2,5 Millionen Pfund gesammelt und sammelt nun jedes Jahr über 200.000 Pfund, alles für den guten Zweck. Auf der diesjährigen British Motor Show, vom 19. bis 22. August, bieten die Sporting Bears ihre „Dream Rides“ an.

Hierbei dürfen zahlende Messebesucher in einem Auto ihrer Wahl mitfahren – vom Supersportwagen bis zum Gruppe-B-Rallyeauto. Jeden Tag werden die „Dream Rides“-Autos auf einer „Cool Wall“ ausgestellt, aus der die Besucher ihren Favoriten auswählen können und auf eine 10 Meilen/20 Minuten lange Fahrt mitgenommen werden.

Wenn die Messe im August ihre Pforten öffnet, wird es neben einer Neuwagen-Ausstellung auch die Select Electric Motor Show, eine Live-Arena, eine Live-Bühne, Prominente aus dem Motorsport, einen Roboterbauwettbewerb, Retro-Electric Live, ein Supercar-Paddock, Oldtimer, das IMI Technology Theatre, Testfahrten, eine Kidz-Zone und einen speziellen Marktplatzbereich voller Geschenkideen für Benzinfans geben.

Fotos: ©British Motor Show, Sporting Bears

Drei weitere Fahrerlebnisse auf der Messe:

Die Caterham Experience, gesponsert von Avon Tyres, bietet den Besuchern die Möglichkeit, in einem Caterham als Beifahrer mitzufahren. Die Drift Taxi Experience bietet den Besuchern die Möglichkeit, das Handling und die Leistung der neuesten Caterhams zu erleben, während sie in einer Outdoor-Arenea um einen Slalomkurs gefahren werden.

Die Paul Swift Stunt Driving Experience lässt die Besucher all die Tricks, die man in Filmen sieht, als echter Beifahrer erleben. Dieses adrenalingeladene Erlebnis stammt von dem Team, das auch die Stuntshows in der Cazoo Live Arena liefern wird. Profi-Stuntfahrer schnallen die Besucher für eine unvergessliche Beifahrerfahrt an, während sie Stunts wie Parallelparken, J-Turns und Driften ausführen.

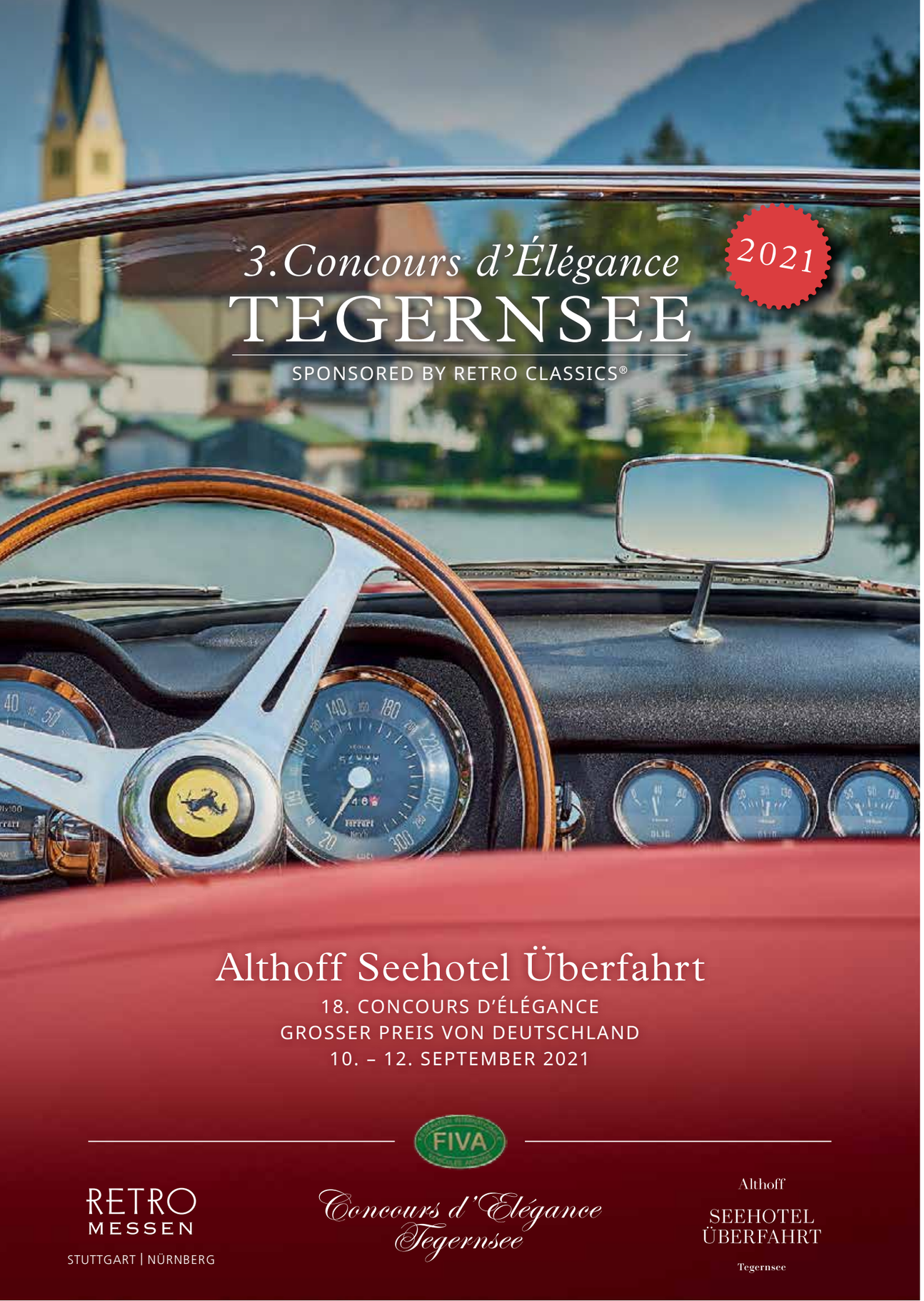
Als drittes Fahrerlebnis wird in Zusammenarbeit mit The Big Learner Relay eine U17-Fahrstunde angekündigt. Besucher können ihre Kinder für ein 20-minütiges Fahrerlebnis in einem manuellen Auto mit Doppelsteuerung und mit einem qualifizierten Fahrlehrer hinter das Steuer bringen. Die Kinder üben das Lenken, Rückwärtseinparken und sogar ein bisschen Slalom.

Mehr Infos unter www.thebritishmotorshow.live

1948: ERSTAUFTRITT FÜR UNIMOG

1948 hieß der Unimog noch nicht Mercedes-Benz Unimog, sondern er gehörte zur Göppinger Maschinenfabrik Boehringer. Auf der Messe der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft (DLG) 1948 in Frankfurt am Main war er damals eine kleine Sensation: Erstmals hatte ein Ackerschlepper zwei Sitzplätze, Ladefläche, Allradantrieb, gefederte Achsen und 50 km/h Höchstgeschwindigkeit. Der als Antrieb vorgesehene Vierzylinder-Dieselmotor von Daimler-Benz mit 25 PS weckte bei allen Neuerungen Vertrauen.

Fotos: Diamler



Erstmals einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert, fand er dennoch hohe Akzeptanz: Die Boehringer-Mannschaft fuhr mit 150 Bestellungen im Gepäck nach Hause. Über 600 Unimog wurden dann ab Februar 1949 bei Boehringer in Göppingen gebaut, bevor das Universal-Motorgerät ab 1951 in Gaggenau und danach in Wörth als Mercedes-Benz Unimog produziert wurde.

Daimler feiert in diesem Jahr 75 Jahre Unimog – der erste Prototyp des Kult-Lastwagens entstand 1946.

DIE EUROMOTOR FINDET STATT

3. bis 05. Dezember 2021

Im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart

Im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart

Die EuroMotor vereint Dienstleister und Hersteller erstklassiger Marken und Lifestyle-Angebote mit einem ausgewählten, interessierten Publikum, das direkt von den Ausstellern eingeladen wird.

www.euromotor-messe.de

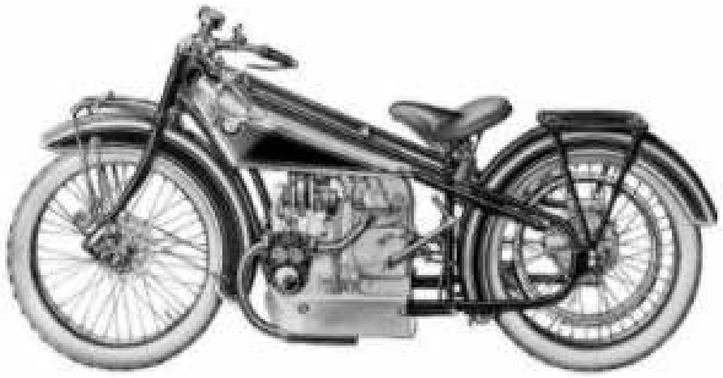
Autohaus Weeber - High-Performance-Fahrspaß pur – mi dem Audi R8 Spyder V10 RWD1

Das Autohaus Weeber - als einer der wenigen Audi R8 Partner in Deutschland - legt am Standort Herrenberg besonderen Wert darauf, seinen Kunden dieses pure Supersportwagen-Erlebnis zu bieten. Allein schon die Kraft des 397 kW (540 PS) starken V10-Mittelmotors zu spüren und zu hören – insbesondere bei geöffnetem Verdeck – ist ein automobiles Erlebnis der besonderen Art. Der reine Heckantrieb unterstreicht dabei ebenso wie das sportliche Design den High-Performance-Charakter des Audi R8 Spyder V10 RWD1

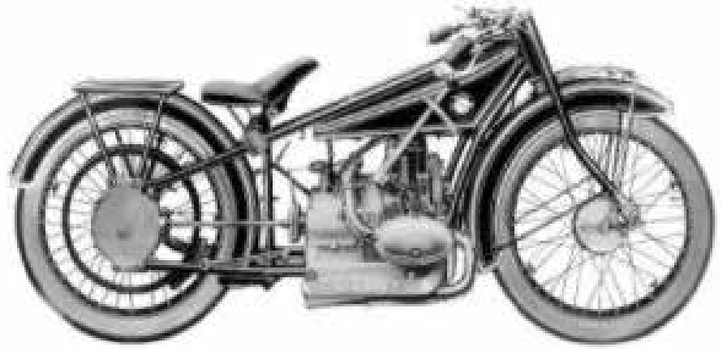
An den beiden anderen Audi-Standorten in Leonberg und Weil der Stadt erwartet Sie eine weitere große Auswahl der Audi Produktfamilie und natürlich jede Menge Fahrspaß. Für alle Standorte vom Autohaus Weeber gilt: Die vollste Zufriedenheit der Kunden steht schon seit der Gründung des Familienunternehmens im Mittelpunkt. Überzeugen Sie sich selbst von dem umfangreichen Mobilitätsangebot sowie den passenden Service. Schauen Sie doch einfach mal vorbei für eine Probefahrt - gerne beraten wir Sie persönlich! Oder wir sehen uns auf der EuroMotor 2020 – Sie sind herzlich willkommen an unserem Stand.

www.autohaus-weeber.de

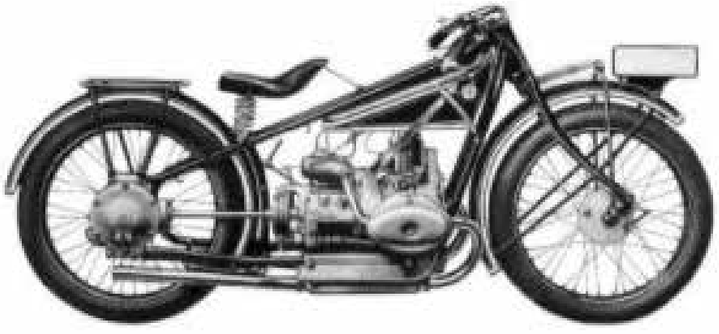
SCHNELL AUS TRADITION



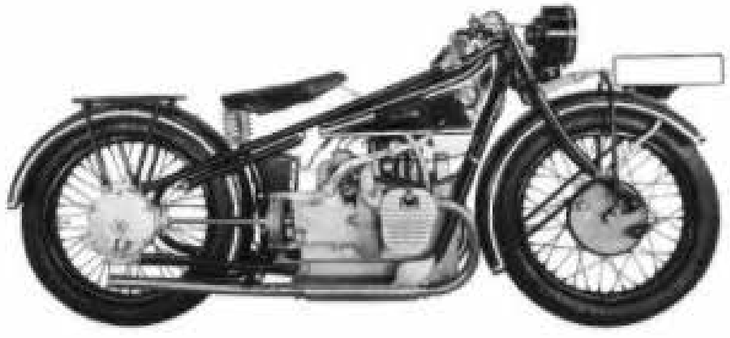
BMW R 32 +



BMW R 37 +



BMW R 47 +



BMW R 52 +

BMW-Modell-Archiv seit 1923

Die Geschichte begann auf der Berliner Automobilausstellung im September 1923. Dort wurde die BMW R 32 vorgestellt, das erste Motorrad der Bayerischen Motoren Werke. Schnell wurde die Marke für ihren charakteristischen Boxer-Motor bekannt, für Erfolge im Rennsport und für Rekordfahrten wie jene, die Ernst Henne auf BMW Motorrädern mit Kompressormotor gleich mehrfach zum weltweit schnellsten Mann auf zwei Rädern machten.

BMW R 63 +

BMW R 16 +

BMW R 11 +

BMW R 2 +

BMW R 4 +

BMW R 17 +

BMW R 12 +

BMW R 3 +

BMW R 5 +

BMW R 6 +

BMW R 20 +

BMW R 35 +

BMW R 51 +

BMW R 61 +

BMW R 66 +

BMW R 71 +

Unvergessen auch der Weltmeistertitel im Gespann-Rennsport zwischen 1954 und 1974 oder die Siege bei der Rallye Paris-Dakar, die erstmals 1981 mit einer BMW R 80 G/S gewonnen wurde. Parallel zur Titelsammlung wuchs eine beeindruckende Modellpalette heran. Im BMW Group Classic Produkt-Katalog finden Zweirad-Fans zu jedem BMW Motorrad aus mehr als 97 Jahren Bilder, technische Daten und Erläuterungen, die Charakter und Bedeutung der jeweiligen Maschine deutlich machen. Eine faszinierende Zeitreise.

Fotos: ©BMW Group

Lesen Sie mehr auf Classic-Car.TV

ALTA JAGUAR

Renn-Klassiker zur Auktion

Mit der Race Retro Live Online Auction am 27. und 28. März eröffnet Silverstone Auctions seine Saison. Dabei steht auch ein HWM Alta Jaguar von 1950 zum Verkauf.

HWM, Hersham & Walton Motors, lieferten in der Nachkriegszeit einen großen Beitrag zum britischen Motorsport in der internationalen Rennszene. John Heath und George Abecassis entwickelten Fahrzeuge und fuhren von ihrem Firmensitz in Walton-on-Thames aus Rennen, wobei das Jahr 1950 einen Wendepunkt markierte. Sie schickten vier Werkswagen ins Rennen, die sowohl in der neuen 2-Liter-Formel-B-Klasse (Formel 2) als auch bei Sportwagenveranstaltungen in ganz Europa eingesetzt werden sollten. Das Vertrauen in das großartige Design war groß und man gab jungen Fahrern mit Potenzial Chancen, zum Beispiel die erste Werksfahrt von Sir Stirling Moss in Goodwood beim Easter Meeting am 10. April.

Im Jahr 1950 wurde der Wagen von Moss, John Heath, Lance Macklin, George Abecassis und Rudi Fisher gefahren. Insgesamt nahm er an fünfzehn Veranstaltungen in Europa teil, darunter Reims, Grand Prix de Geneve und Grand Premio De Bari.

RETRO MESSEN

RETROWELT PRÄSENTIERT

NÜRNBERG MESSE

RETRO CLASSICS BAVARIA®

MESSE FÜR FAHRKULTUR

3. – 5. Dezember 2021

NürnbergMesse

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT

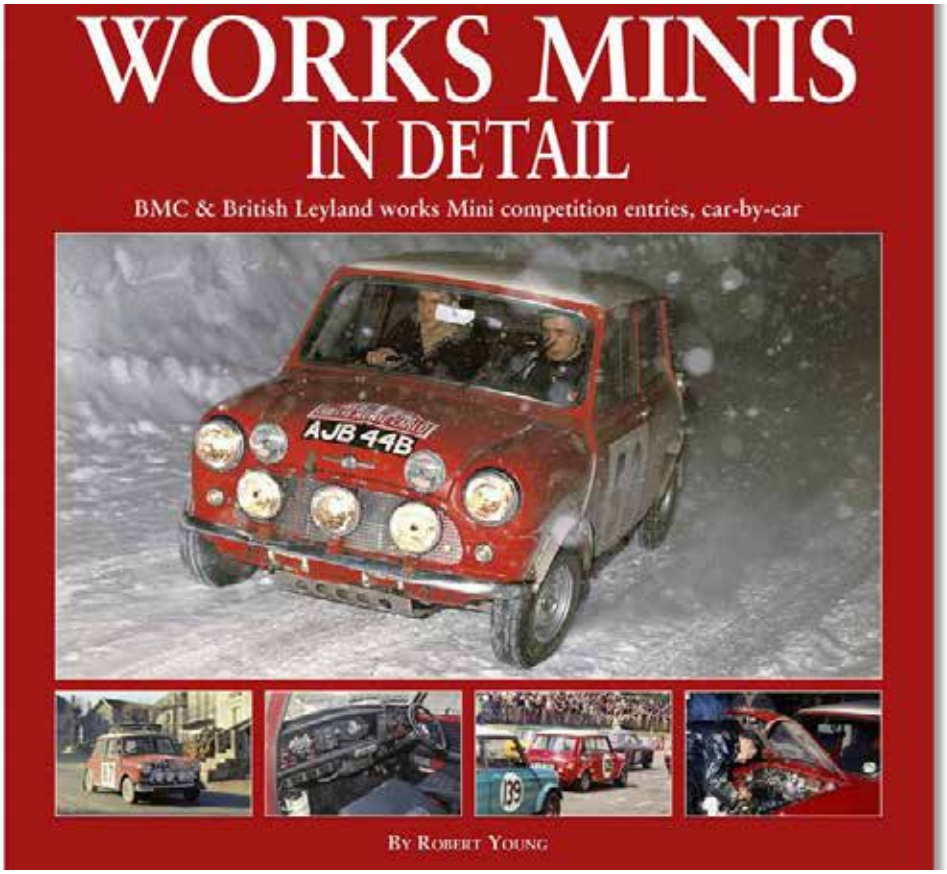
RETRO PROMOTION · CLASSICBID · AvD Automobilclub von Deutschland · Allianz · Kaiserlicher Automobil-Club Traditionsclub des AvD · RetroClassicCulture e.V. im AvD e.V. · 1000 Miglia · FIVA

WWW.RETRO-CLASSICS-BAVARIA.DE

Am 15. Oktober 1950 gab Sir Stirling Moss ihm seinen letzten Sieg in Castle Combe, bevor er 1951 an Oscar Moore verkauft wurde, der ihn weiterhin mit großem Erfolg fuhr und ihn sogar für die Straße registrierte. Dieses außergewöhnliche und interessante Stück Geschichte wurde dann 1965 vom jetzigen Verkäufer erworben.

Dieses Stück britischer Motorsportgeschichte geht auf die charismatischen “Garagisten” von HWM zurück, die es in den 1950er Jahren mit Grand-Prix-Legenden wie Alfa Romeo und Ferrari aufnahmen. Die den HMW begleitenden Papiere gehören laut Silverstone Auctions zu einer der vollständigsten Motorsportgeschichten, die das Auktionshaus je präsentieren durfte. Von originalen HWM-Briefen bis hin zu Kopien von Autosport, zeitgenössischen Fotografien und den beiden Büchern von Simon Taylor, die die vollständige Darstellung der HMW-Geschichte geliefert haben, unterstrichen mit einer Fülle von nostalgischen Bildern.

Fotos: ©Silverstone Auctions



WORKS MINIS IN DETAIL

77 Minis & 300 Rennen auf 424 Seiten

Es war die Sensation des Rallyewinters 1964: Ein kleiner roter Mini Cooper S mit dem nordirischen Rennfahrer Patrick „Paddy“ Hopkirk am Steuer hatte allen PS-starken Konkurrenten die Rücklichter gezeigt und sich den Gesamtsieg der Rallye Monte Carlo gesichert. Mit einem Paukenschlag war aus einem Kleinwagen eine Legende geworden.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV

IMPRESSUM

RETRO Classics Sunday Gazette

ist der Newsletter von **RETRO Messen GmbH Retro Promotion GmbH und Classic-Car.TV** | Produktion: Classic Media Group, Effnerstr. 106, 81925 München |
Herausgeber: RETRO Messen GmbH & Classic Media Group, info@sundaygazette.de
Verantw. i.S.d. Pressegesetzes: Désirée Rohrer | **Chefredaktion:** Kay Mackenneth
Erscheinungsweise: wöchentlich, Auflage: 30.000, ISSN 2198-3291

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
Jegliche Formen der Vervielfältigung , Veröffentlchung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.